



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

DCLXXI. Das Altmärkische Quartalgericht beglaubigt den Vorstehern des Kastens in der Peterskirche zu Stendal eine Anordnung der kurfürstlichen Visitatoren, vom 6. Dezember 1549.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

DCLXXI. Das Altmärkische Quartalgericht beglaubigt den Vorstehern des Kastens in der Peterskirche zu Stendal eine Anordnung der kurfürstlichen Visitatoren, vom 6. Dezember 1549.

Vnses durchlauchtigsten hochgebornen Fürsten vnd Hern, Herrn Joachim, Marggraffens zu Brandenburgk vnd Churfürsten etc., vnsers gnedigstenn Herrn, wir anhero vorordente Quartal gerichts Rothe Geben hiemit allermeniglich dieses briefs anichtigen kundt vnd zu wissen, welcher gestalt heut dato die vorsteher der kirchen Sancti Petri alhie zu Stendall vor vns erschienen, Eine schriftliche vorordnungen wegen berurter Pfarren Einkommenden Zinsen vnd Pechten, So Inen Im vorschienen Neun vnd viertzigsten Jare durch die Herrn Visitatorn vnder ihren siegeln auf Pappir gefertigt vbergeben, furgeleget vnnnd gebetten, weil daz Pappir fast verlegen vnnnd sie sich besarnn thedten, daz sie letztlich gantz darumb kommen kunnten, das Inen solche vorordnungen vnder dießen Quartalgerichts siegell In Pergamein ingrossirt michte verfertigt werden, welchs wir Irer zimlichen Bitte nach inen abzuschlagen nicht gewust, vnnnd ist der Inhalt solchsz aufgerichteten ofnen briefs, wie nach folget, von wortten zu wordtten: Dels durchleuchtigsten Hochgebornen Fürsten vnnnd Hern, Herrn Joachim, Marggraffens zu Brandenburgk, des Heyligen Romischen Reyches Ertz Cammerers vnnnd Churfürsten, zu Stettin, Pommern, der Cassuben, wendden vnnnd In Schlesien zu Krossenn hertzogs, Burggraffens zu Nurnberg vnd Fürsten zu Rugen, vnsers gnedigsten Herrn vorordente Visitatores bekennen hiemit vnnnd thun kundt kegen meniglichen, wes wurden, Standes oder wesens die sein, daz wir in itzgehaltener Visitation, die wir aus sonderlichem beuelh hochgedachts vnsers gnedigsten hern in der Statt zu Stendall vorgenommen, den gemeinen kasten in S. Peters Pfarkirchen dafelbs zu Stendal etliche Zins vnnnd Pacht, auch andere gerechtigkeit ellicher Vicareien in gemelter Pfarkirchen gelegen, dauon hinfüro die Pfarrer, Caplan vnnnd Schuln sollen vnterhalten werden, zugeschlagen, wie den die vorsteher des kastens des allen eine schriftliche vorordnung vnd Registratur von vns bekommen; Demnach aus sonderlichen beuelich hochgedachts vnsers gnedigsten Herrn, Begern wir an alle vnnnd Ide seiner Churfürstlichen gnaden Vnderthanen des Churfürstenthumbs der Marck Brandenburgk, vor vnser Parfohen Bittende, wollet gemelte vorsteher an aufhebung vnd einmanung solcher Pachts, Zins vnd gerechtigkeit nicht hindern, Das auch di, so solche Zins, Pacht vnnnd gerechtikeit schuldigg, dieselben den vorstehern vnweigerlich vorreichen vnd abgeben, vnd beuelen darauf auch sonderlich allen vnd Iden Landtreitern vnd schultheisen, auch allen vnnnd Iden gerichtsholdern, So hochgedachts vnsers gnedigsten hern gerichte halten, vnnnd Bitten die Oberherrn der gericht der Prelaten, hern, der von der Ritterschafft vnnnd Stede, wollet auf ansuchen der Vorsteher, so oft ihr mit diesem Brief angelant, wider die, so solche Pachte, Zinsé oder gerechtikeit schuldig sein vnd sich zu geben weigern oder seumig werden, schleuniger Pfandunge vorhelfen, Damit es an notturtiger befoldung der kirchendiener vnd Schulen obbestimpter Pfarkirchen nicht mangeln vnd gottes wordt zu predigen oder Sacrament Reichung, auch die schule daruber nicht nachbleiben moge, wie dan gescheen wurde, wo solche Zinsé, Pacht vnnnd gerechtigkeiten nachstendig blieben. An dem allen thun die Landtreiter vnd schultheisen, auch die andern gerichtshalder hochgedachts vnsers gnedigsten Herrn meinung vnnnd wir seindt es vmb die Prelaten, hern, die von Ritterschafft vnnnd Stede auch Ire gerichtshalder zuuordienen willig. Des zu urkunde haben die Visitatores ir Pitschasten hieran gedruckt, geben vnnnd geschehen zu Stendall, Montags am Tage Nicolai, Anno Im XLIX. Dieweil dan nun wir bemelten vorstehern dieße ofne bekandnus zu beforderunge des gottesdienstes williglich mitgeteilt, haben wir dieselbe mitt dem

Churfürlichen hier anhangenden Quartalgerichtsiegel bekräftigt, welchs geschehen zu Stendal, Mitwochs nach Trinitatis, Nach Cristi geburt Taufent funfhundert vnd im acht vnd Sechzigsten Jare.

Nach dem Originale im Pfarrarchive der Peterskirche.

DCLXXII. Kurfürst Joachim verspricht, die Stadt Stendal wegen der Schuldschreibungen schadlos zu halten, die von dem Bischofe von Lubus für Magdeburger Bürger ausgestellt, in Folge der Aetzserklärung Magdeburgs confiscirt sind, am 9. Mai 1550.

Wir Joachim, von Gots gnadenn Marggraff zw Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Ertzcamerer vnd Churfürst, zw Stettin, Pommern, der Cassuben, wenden vnd in Schlesien zw Crossen Hertzogk, Burggraff zw Nurnbergk vnd Fürst zu Rugenn, Bekennen vnd thun kunt, kraft dises vnsern offenen brieues, vor vns, vnser erben vnd nachkommende, als etwan Bischoff Dieterich zw Lubusz, seliger, von Thomasen vnd Anneken Alemans in der Altenstadt zw Magdeburgk, Thomas Alemans seligen erben, etwan Burgermeisters daselbs, Ein Taufent gulden, Jerlich mit funfzig gold gulden zuuerzinsen, vnd dan auch dreyhundert gulden, ierlich mit funfzehen goldgulden zuuerzinsen, von Frawen Medesten, Hans Alemans seliger witten, doselbst widerkeufflichen aufgenommen vnd sich vnser liebe getrewen Burgermeister, Ratmanne vnd Gemeine vnser Stadt Stendall vor solche beyde sumen vff einen rechten widerkauff als selbschuldigen vorschrieben vnd versigelt, vnd der Erwidige in Got, vnser Rath, Gefatter vnd befunder freund, Her George, itzo Bischoff zu Lubusz vnd Ratzeburgk, vnd sein Capittel des Tumbstifts Lubusz zw Fürstenwalde dem Rathe vnd gemeine zu Stendall beurrter vorschreibung vnd Siegelung halben zwene Reuerlz vber gemelte beide sumen gegebenn, vnd dan sich hernach zugetragen, das wir dieselbigen sumen, Zinsen vnd die gantze sache vff die kaiserliche Acht, vorschienes Siebenvndvierzigsten Jars wider die Alte Stadt Magdeburgk aufgangen vnd publicirt, Occupirt vnd vnser gemacht haben; Seind wir daraus bewogenn, Auch die beiden schadlosbrieue, die gedachter vnser Freund, der itzige Bischoff zw Lubusz, vnd sein Capittel dem Rathe vnd gemeine zu Stendall, wie obgesetzt, geben, an vns zu fordernn, die vns auch die von Stendall vberreicht vnd zugestalt. Wan sie sich aber in deme besart, das weil Ire vorschreibungen noch zu Magdeburgk austunden, das sie etwan zur Zeit mochten wider darauff gemanet oder wider sie fürgenomen werden, habenn sie vnz vndertheniglich gebetenn, ine vorschierung zu gebenn, sie desselbigen vff solchen fall zuuertretten vnd schadlos zuhaltenn. Demnach verpflichten wir vns vor vns, vnser erbenn vnd nachkommende hiemit bestendiglich in kraft dis Brieffs, das wo sich zu kurtz oder lang zutragen wurde, das der Rath oder gemeine zw Stendall wurden vff dieselbigenn Ire vorschreibungen dieser schulde halben von ymands von Magdeburgk oder ausser des, wer der auch were, angefochten, das wir sie desselbigen kegen menniglich wollen allenthalbenn vortretten, noth vnd schadlos haltenn, Alles treulich vnd vngeuerlich. Zu vrkunt mit vnserm anhangenden Insiegel besiegelt vnd Geben zu Coln an